

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 4  
  
**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Canzler, Günter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

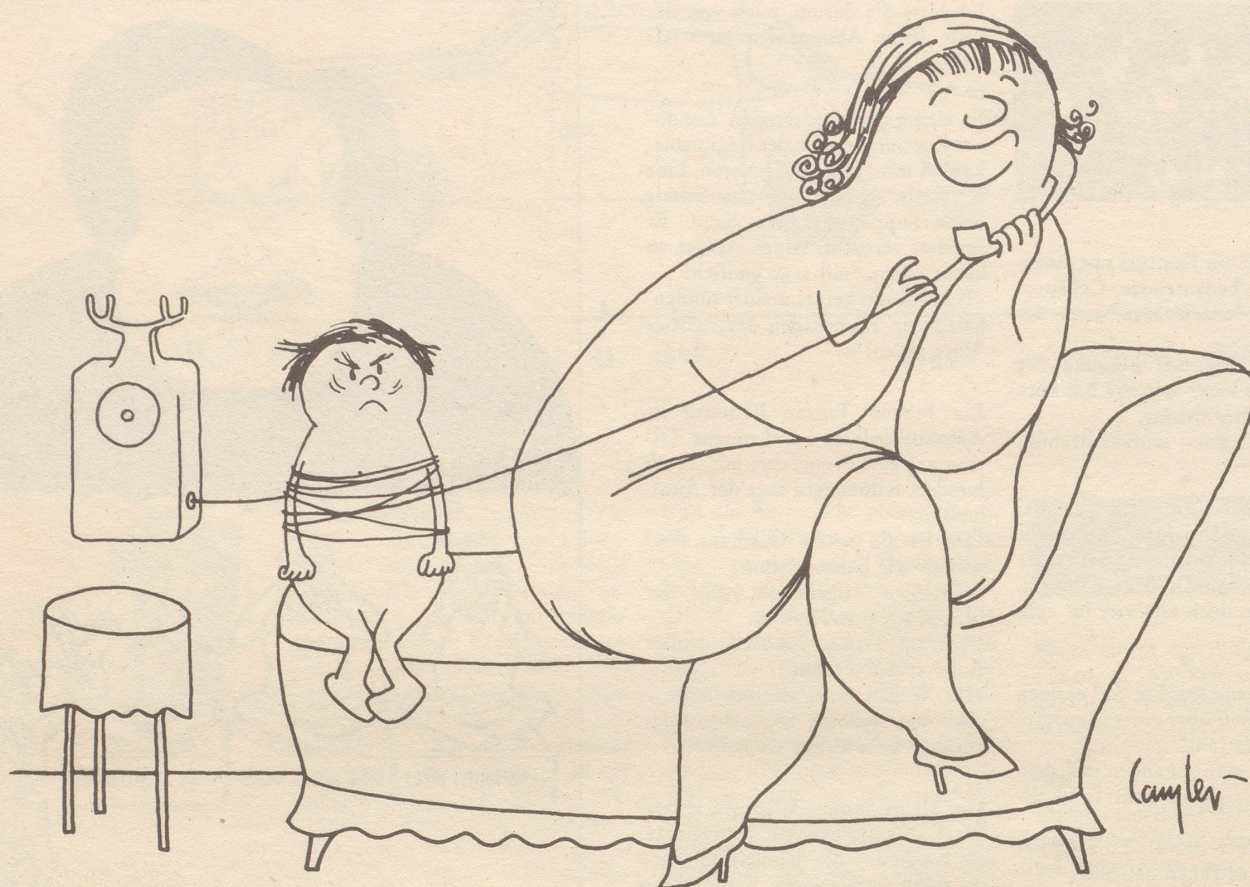
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Charakter haben

Kürzlich war der frühere Bundeskanzler von Oesterreich in der Schweiz, Dr. h. c. Leopold Figl, der in Basel über die Aufgabe der Kleinstaaten in Europa sprach. Figl war in den Jahren 1945/53 der erste österreichische Bundeskanzler, der nach dem Zusammenbruch der braunen Diktatur aus den Trümmern wieder einen österreichischen Staat aufbaute. 1938/45 war er während 6½ Jahren als Antinazi eingesperrt, ununterbrochen in KZ, darunter 8 Monate Dachau.

Ueber seine Haltung und seine Zivilcourage mag folgendes Erlebnis zeugen: An einem der ersten Tage seiner Gefangenschaft wurde er aus der Zelle geholt und dem Gefängnishauptling vorgeführt, der hoch zu Ross, die Reitpeitsche in der Hand, ihn anschnarrte: «Was sind Sie für ein Landsmann?» Figl antwortete: «Oesterreicher!» Patsch – schlug die Peitsche über sein Gesicht. Der braune Geßler brüllte zornig: «Wissen Sie nicht, daß es kein Oesterreich mehr gibt? Also, was sind Sie für ein Landsmann? Figl ohne zu zögern: «Oesterreicher.» Pisch-patsch knallte die Peitsche links und rechts um seinen

Kopf, daß das Blut spritzte. Daraufhin wurde er in die Zelle abgeführt. Andere Gefangene sagten zu ihm, er solle doch heucheln und «Deutscher» sagen, sonst werde er gehängt. Man müsse doch irgendwie sein Leben retten. Figl erwiderte: «Mehr als töten können sie mich nicht!» Am andern Morgen schleppte man ihn wieder vor die Mauer, wo der braune Häuptling wieder heranritt, drohend die Peitsche in der Faust und haßerfüllt ihn anbrüllte: «Zum letzten Mal: Was sind Sie für ein Landsmann?» Figl gab kalt zurück: «Melde gehorsamst, Oesterreicher!» Da drehte der braune Barbar den Kopf sei-

nem Adjutanten zu: «Charakter hat der Kerl auch noch! Führen Sie ihn ab und geben Sie ihm Tabak und Zigarettenpapier!» Und ritt davon.

Später erklärte Figl seinen Männern, gegenüber Tyrannen könne man in keiner andern Sprache reden. Auch gegenüber dem roten Geßler gebe es keine andere Haltung – wenn man nicht ein Feigling sei. Das eigene kurze Leben ist noch lange nicht das höchste, was es zu verteidigen gibt, Winkelried hat uns Schweizern ein unvergängliches Beispiel gegeben. Auch wenn viele der Heutigen es nicht mehr zu wissen scheinen. EW

**HOTEL EUROPE Davos**

**Das erstklassige Haus**

In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 30.— bis 38.—.

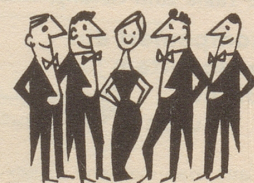
Tel. (083) 3 69 21 Dir. A. Flüeler  
Telex 5 31 11

*Kenner fahren*

**DKW!**

### Singen Sie gerne

in der Badewanne? Oder besitzen Sie eine elektrische Eisenbahn, die eigentlich Ihrem Sohn gehören sollte? Oder kleben Sie Briefmarken sammelnderweise in ein Album? Leiden Sie überhaupt unter der Sammel-Leidenschaft? Oder haben Sie etwa Freude an feinen alten Orientteppichen? Dann müssen Sie aber wie der Blitz zu Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich; für Sammler und Liebhaber feiner Teppiche eine Fundgrube!



Bei jedem Fest, an das sie kommt, erobert sie die Männer prompt.

(Laß dich durch ein Los erobern!)

### 4 Haupttreffer

Interkantonale Landes-Lotterie